



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2024/06895**
Datum: 26.02.2024
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Schied, Thomas
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.02.2024	öffentlich Entscheidung
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss	11.04.2024	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	16.04.2024	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	17.04.2024	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	24.04.2024	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Änderungsantrag der Fraktion „Die PARTEI Halle (Saale), unabhängig,,
zum Antrag der CDU-Fraktion zur Umstellung auf Bezahlkarten**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung **wird gebeten, prüft** die Einführung von ~~Bezahlkarten~~
„**Stadtgutscheinen für (H)alle**“ anstatt der Ausgabe von Bargeld **als Aufwands-**
entschädigung an Mitglieder des Stadtrates ~~asylsuchende Menschen und eine~~
~~Bewerbung beim Land als Modellkommune für die im Jahr 2024 geplante Einführung~~
~~der Bezahlkarte~~ zu prüfen.

Dörte Jacobi
Fraktionsvorsitzende

Begründung:

Mit dem „Stadtgutschein für (H)alle“ soll ähnlich wie mit einer EC-Karte bezahlt werden können. Er kann aber nicht überzogen werden. Zudem soll es damit nicht möglich sein, Geld ins Ausland zu überweisen oder in anderen Ländern zu bezahlen. Zum Beispiel in Sachsen. Mit dem Gutschein wird sichergestellt, dass seine Empfänger auch wirklich in Halle einkaufen. Er ist nur in Halle einlösbar, um das Geld in der Stadt zu halten. Neben einer deutlichen Verringerung des Verwaltungsaufwandes könnte so auch die regionale Wirtschaft profitieren.